



**05.01****Bürgerrechtsgesuche**

Grundlage ist der Bericht und Antrag des Einbürgerungsrates vom 15. August 2005 mit folgendem Antrag:

*Den nachstehend aufgeführten Personen wird das Gemeinde- und Ortsbürgerrecht erteilt:*

**Aus Datenschutzgründen werden die Daten der Einbürgerungskandidaten nach der Behandlung des Geschäftes entfernt.**

**Karl Bürki (SP)** ist überzeugt, dass der Einbürgerungsrat gute Arbeit geleistet hat. Seine Erfahrung zeigt, dass eingebürgerte Schülerinnen und Schüler bessere Leistungen erbringen als die nicht eingebürgerten. Er erkundigt sich, mit welcher Begründung der Einbürgerungsrat Einbürgerungen ablehnt.

**Stadtrat Pius Keller** erläutert, dass Einbürgerungen im Wesentlichen wegen fehlenden Sprachkenntnissen oder wegen Vorstrafen abgewiesen oder zurückgestellt werden.

**Beschluss des Stadtparlamentes:**

Dem Antrag des Einbürgerungsrates wird mehrheitlich zugestimmt.

**05.02****Interpellation Patrick Scheiwiler (CVP) „Fehlerkultur im Hoch- und Tiefbauamt**

Grundlage ist der Bericht des Stadtrates vom 7. Juli 2005.

**Patrick Scheiwiler (CVP)** ist mit der Antwort des Stadtrates nicht zufrieden. Es sei ein Irrtum, zu glauben, dass keine Fehler vorlägen, wenn keine Fehler gemeldet würden. Er vermisst ein systematisches Fehler-Controlling. Eine daraus resultierende neue Fehlerkultur sei dringend notwendig. Systembedingte Fehler können nur durch systematische Suche ausgemerzt werden. Die Diskussion wird nicht verlangt.

**05.03****Interpellation Stefan Schmid (SP) „Gossaus Entwicklung findet an den Stadträndern statt“**

Grundlage ist der Bericht des Stadtrates vom 7. Juli 2005.

**Stefan Schmid (SP)** ist mit der Antwort des Stadtrates nicht zufrieden. Der Kern der Anfrage sei mit der Antwort nicht getroffen. Auf strategischer Ebene würde von Stadtentwicklung gesprochen, aber auf operativer Ebene würden die Mittel fehlen, um die Entwicklung zu lenken. Die Diskussion wird nicht verlangt.

**05.04****Gymnasium Friedberg; Beitrag an den Neubau einer Mensa; Krediterteilung**

Grundlage ist der Bericht und Antrag des Stadtrates vom 18. August 2005 mit folgendem Antrag: Die Stadt Gossau leistet an den Neubau der Mensa und den Eingangsbereich des Gymnasiums Friedberg einen einmaligen Beitrag von CHF 350'000.

Das Gesuch wird einhellig unterstützt von **Claudia Martin (SVP)**, **Marianne Schweizer-Federer (FLiG)**, **Rosmarie Nagel (CVP)**, **Hanspeter Fröhlich (FDP)**. Die CVP-Fraktion stellt folgenden Zusatzantrag:

*„Der Betrag ist bei Aktivierung in der Investitionsrechnung direkt abzuschreiben.“*

**Stefan Schmid (SP)** unterstützt den Antrag und erkundigt sich, ob wegen dieses Beitrages im Schulbudget der Stadt gespart werden müsse. **Stadtrat Markus Sprenger** teilt mit, dass keine Kompensationen im Budget der Schule geplant seien.

**Beschluss des Stadtparlamentes:**

Dem Antrag des Stadtrates wird einstimmig zugestimmt.

Dem Zusatzantrag der CVP-Fraktion wird mit grosser Mehrheit zugestimmt.

**05.05**

**Neue Parlamentarische Vorstösse**

Einfache Anfrage Robin Wehrle (FLiG) „Freibad Gossau“

Postulat Fraktionen FLiG, FDP, SVP, CVP „Überprüfung der Behördenorganisation“

Das Parlament beschliesst, das gesamte Sitzungsgeld von rund 2000 Franken der Sammelaktion für die Unweterschäden in der Schweiz vom August 2005 zu überweisen.

Dieses Protokoll wurde vom Präsidium auf dem Zirkulationsweg am 12. September 2005 genehmigt.

Urs Kempter  
Präsident

Toni Inauen  
Stadtschreiber